

01 | 2026

[www.ev-kirche-much.de](http://www.ev-kirche-much.de)

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Much



# Gemeindebrief

Februar | März | April



**Tauffest im Waldfreibad**  
Getauft werden können Große und Kleine  
auf der Wiese oder direkt im Becken

**Wir feiern Radiogottesdienst**  
Unsere kleine Kirche,  
verbunden mit der Welt

**Ein Gespräch mit Pfarrer Albi Roebke**  
Notfallseelsorge als Ausdruck christlicher  
Nächstenliebe



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe finden Sie die aktualisierte Gemeindekonzeption und das Leitbild unserer Gemeinde. Diese regelmäßige Überarbeitung ist seit vielen Jahren für alle Kirchengemeinden verbindlich und dient dazu, unsere Arbeit klar auszurichten und gut begründete Entscheidungen zu treffen.

Unsere übergeordnete Mission bleibt unverändert: den christlichen Glauben gemeinsam zu leben und weiterzugeben. Viele Grundhaltungen, die in der Konzeption benannt werden – Offenheit, Inklusion, Gastfreundschaft und die Einladung an alle Generationen – prägen unser Gemeindeleben bereits heute sichtbar. Die schriftliche Fixierung hilft uns, diese Werte bewusst im Blick zu behalten und dort Schwerpunkte zu setzen, wo es für die Zukunft unserer Gemeinde nötig ist.

Zudem bildet eine aktuelle Konzeption die Voraussetzung für wichtige Zukunftsprozesse, etwa im Bereich klimaneutraler und nachhaltiger Entwicklung. Gleichzeitig haben wir auch das Schutzkonzept überarbeitet, auch dazu findet sich hier eine Zusammenfassung. Gerade dieses ist aktuell besonders wichtig, um Verantwortung zu übernehmen und alles dafür zu tun, dass Kinder, Jugendliche und alle Gemeindemitglieder sicher und gut aufgehoben sind.

Ergänzend dazu laden wir Sie ein, das Interview mit Pfarrer Albi Roebke, der als Notfallseelsorger tätig ist, zu lesen. Die Einblicke in seine Arbeit eröffnen neue Perspektiven auf Glauben und Gemeinde und zeigen, wie vielfältig und lebendig unser Gemeindeleben ist.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße,  
Ihre/eure

*Sabrina Frackenpohl-Koberski*

## INHALT

- 04 Stimmen aus der Gemeinde
- 06 Gottesdienste
- 12 Tauffest
- 14 Interview: Albi Roebke
- 16 Gemeindekonzeption und Leitbild
- 18 Schutzkonzept
- 22 Chor-Projekt
- 21 Kinderseite
- 24 Evangelisches Familienzentrum
- 26 Kinder- und Jugendgruppen
- 28 Seniorengruppen
- 32 Rückblick
- 34 GemeindeLeben
- 36 Terminvorschau
- 38 Kontakte

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Much  
Birkenweg 1, 53804 Much

### Redaktionsteam:

Katrin Schütterle, Dr. Heinz Schmid,  
Sabrina Frackenpohl-Koberski,  
Sabrina Stamp

### Titelbild:

Adobe Stock

### Auflage:

1900

### Redaktionsschluss für die

### nächste Ausgabe:

09. März 2026  
(Beiträge bitte direkt  
an [sabrina.stamp@ekir.de](mailto:sabrina.stamp@ekir.de))

[www.ev-kirche-much.de](http://www.ev-kirche-much.de)

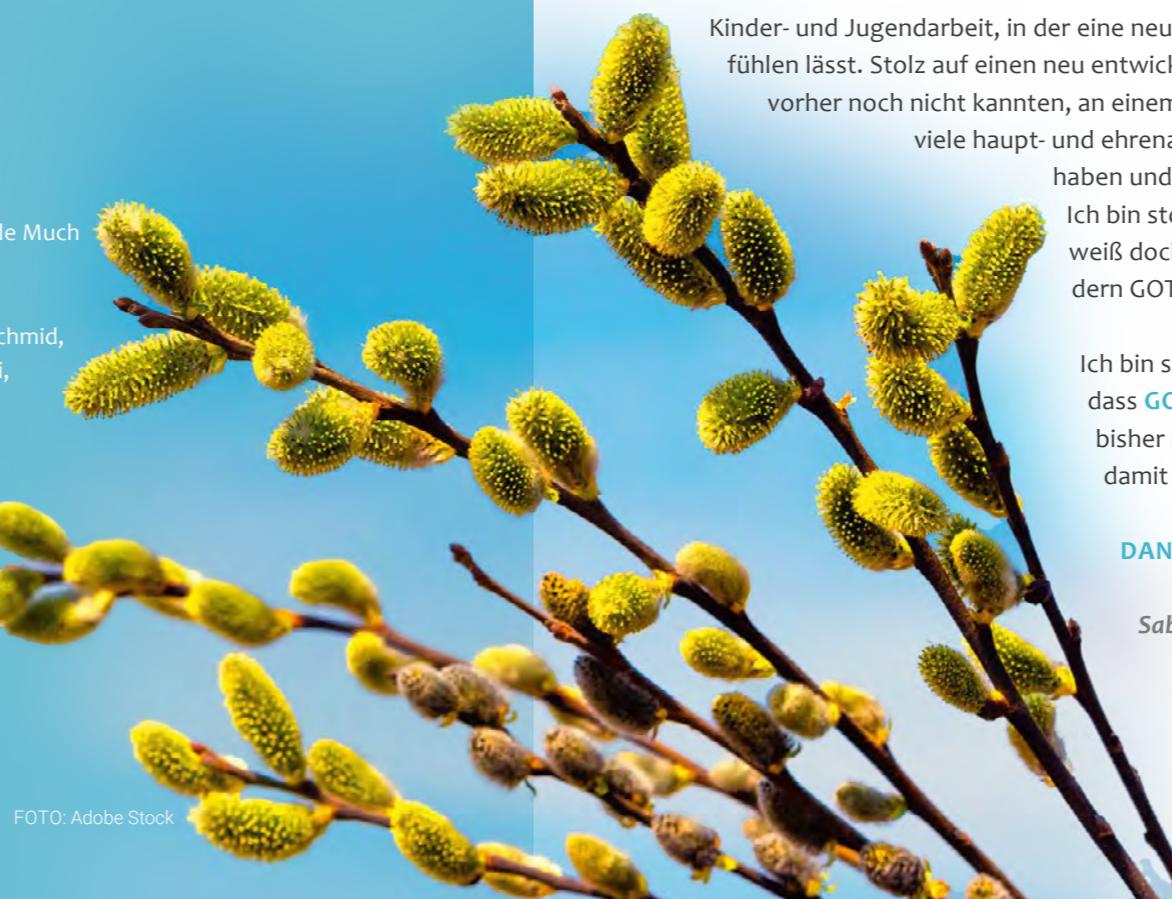


FOTO: Adobe Stock

**Z**u viert sitzen wir im Sitzungszimmer des Gemeindehauses und machen uns Gedanken: Über den nächsten neuen Gemeindebrief, der bald ein Jahr alt wird, über Rückmeldungen dazu, die wir bekommen und über Menschen der Gemeinde, die wir mit diesem Gemeindebrief so gerne erreichen, informieren und ein Stück weit glücklich machen mögen. Wir machen uns Gedanken. Viele. Ernsthaft. Und immer wieder blitzt ein Lächeln auf und ein Schmunzeln. Mittlerweile können wir uns lesen, lernen uns besser kennen und wissen, was wir aneinander haben.

Kurz vor Drucklegung des letzten Gemeindebriefes war das Team durch den Wind. Zu vieles stand gleichzeitig an, privater und dienstlicher Stress wechselten sich bei uns allen ab und einer von uns kämpfte mit gesundheitlichen Problemen. Und doch waren wir ein Team. Da hat die eine die eigentlichen Aufgaben der anderen übernommen und ohne zu fragen, hat die nächste Korrektur gelesen. Der eine hat aus dem Krankenhaus nach dem aktuellen Stand gefragt und mitgeholfen, dass alles rechtzeitig gut werden konnte. Und eine konnte sich zurücklehnen und Kraft tanken.

Das war die eigentliche **TEAMERFAHRUNG**: dass auch im tagtäglichen Chaos gemeinsam vieles zu schaffen ist. Das war die eigentliche Leistung dieses Gemeindebriefes: dass Menschen zusammenwachsen und Gemeinde erleben und leben.

Dieses **FÜREINANDER DASEIN** macht mich stolz. Kein arroganter Übermut, sondern aufrichtige Freude über wirklich Gelungenes. Stolz auf ein Gemeindebriefteam, in dem manche gerade schwach sein dürfen und andere einspringen.

**STOLZ** auf ein Presbyterium, das trotz vieler Herausforderungen (Schutzkonzept, Leitbild, Gemeindekonzeption, Treibhausneutralität und immer wieder die Finanzsituation unserer Gemeinde) mit Freude an die Arbeit geht, auch Schwieriges nicht scheut und sich mit herzlicher Umarmung begrüßt.

**STOLZ** auf unsere Mitarbeitenden in der Erwachsenen- und Seniorenarbeit, wo Menschen sich über Jahrzehnte kennen und doch Platz machen für neue Gesichter. **STOLZ** auf eine Kinder- und Jugendarbeit, in der eine neue Jugendleiterin Kinder sich hier zu Hause fühlen lässt. Stolz auf einen neu entwickelten Mädelsabend, an dem Frauen, die sich vorher noch nicht kannten, an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Stolz auf so viele haupt- und ehrenamtliche Kräfte, die wir Ende Januar gefeiert haben und ohne die Gemeinde gar nicht möglich wäre. Ich bin stolz – also aufrichtig froh und dankbar. Und weiß doch, dass nicht ich das bin, die all das wirkt, sondern **GOTT** allein.

Ich bin stolz und demütig zugleich. Und wünsche mir, dass **GOTTES GEIST** hier in Much so weiterweht wie bisher und wir ihm in Kopf und Herz Platz schaffen, damit ER „Neues machen kann“.

**DANKE, DASS IHR MIT UNS GEMEINDE SEID!**

Sabrina Frackenpohl-Koberski

HALLO  
2026!

**Stichworte  
der Konfirmandinnen und  
Konfirmanden:**

- Schlechte Taten
- Neustart / ein neues Leben beginnen / sein altes Ich ablegen
- Vergebung von Sünden
- Ein neues Leben anfangen
- Neuanfang
- Sein Leben verändern
- Altes loslassen
- Veränderung zulassen
- Neue Bedingungen zulassen
- Neustart / Altes loslassen
- Ich selber wollte fühlen
- Dinge so nehmen, wie sie kommen
- Nochmal neu anfangen
- Neue Ziele setzen
- Offen für neue Dinge sein
- Neue Dinge akzeptieren

GOTT SPRICHT:  
**SIEHE,  
ICH MACHE  
ALLES NEU!**

OFF 21,5

**Stimmen zur Jahreslösung.** Im letzten Gemeindebrief haben wir euch die neue Jahreslösung 2026 vorgestellt. Zum Jahresstart haben wir Personengruppen aus der Gemeinde befragt – unterschiedliche Generationen mit teils ähnlichen Gedanken, aber auch ganz persönlichen Empfindungen zur Lösung. Hier die Stimmen der Konfirmand\*innen, der Kinder aus der Kita Arche Noah und unseren Senior\*innen.  
Vielen Dank für eure Beiträge!  
Allen einen guten Start ins NEUE Jahr!

**Gedanken der Seniorinnen  
und Senioren:**

- man darf hoffnungsfröhlich in die Zukunft schauen
- der Satz kann Trost spenden nach Erkrankungen
- der Satz kann durch Glauben von Süchten befreien
- dieser Satz hat bei mir schon gewirkt. Ich habe durch den Umzug eine neue Gruppe gefunden, in der ich mich bestens aufgehoben und glücklich fühle.
- zu Gott beten, er möge etwas zum Guten lenken
- sich bei körperlichen Gebrechen auf fremde Hilfe einlassen
- Mut haben für etwas Neues
- im Alter auf neue Situationen einlassen und hoffen, dass sich alles zum positiven Ganzen gestaltet
- müssen uns auf eine neue Pastorin einstellen und ihre eigene Art, den Kirchenalltag zu gestalten, annehmen
- nach einem Stimmungstief hoffnungsvoll nach vorne schauen
- gibt Hoffnung auf Frieden und persönliche Zufriedenheit

JEDER FRÜHLING TRÄGT  
DEN ZAUBER EINES  
ANFANGS IN SICH!

FOTO: ADOBE STOCK

**Das sagen die Kinder  
aus der Kita "Arche Noah":**

- dann mach ich meine Wohnung neu
- wieder neu malen
- einen Mond und einen Stern
- 'ne Straße
- Stühle und einen Tisch
- den Kindergarten. Der soll neu gebaut werden, weil der kaputt gegangen ist
- eine Ampel neu machen
- Gebautes neu machen
- ein Haus
- ein Spiel von vorne anfangen
- wieder die Dachziegel drauf machen, wenn man die verloren hat
- die Wand neu streichen
- einen Balken neu machen, wenn der kaputt ist
- jeden Tag neu beginnen!
- es passierte was Großes

Neues Format, neue Zeit, neue Atmosphäre!

## „Feierabend.Gottesdienst“

**M**anchmal braucht es einfach einen neuen Rhythmus. Darum starten wir im neuen Jahr ein besonderes Gottesdienstformat: freitagabends um 19 Uhr – als Einstimmung ins Wochenende, als Ort zum Auftanken, Mitsingen, Nachdenken und Gemeinschaft erleben.

Statt am Sonntagmorgen feiern wir an drei Freitagabenden miteinander Gottesdienst – kurz, modern, lebendig: Mit viel Musik, kurzen Impulsen, kühlen Getränken und leckeren Snacks.

Jeder Abend steht unter einem eigenen Thema, das wir gemeinsam von verschiedenen Seiten beleuchten – offen, ehrlich, inspirierend.

Wir laden herzlich ein, diese neue Form des Gottesdienstes mitzuerleben, auszuprobieren und mit uns Gott zu loben.

Kommt vorbei, bringt Freunde mit – und startet mit einem guten Gefühl ins Wochenende!

### TERMINE

- Freitag, 6. Februar: ... auf die Liebe!
  - Freitag, 10. Juli: ... auf das Leben!
  - Freitag, 31. Oktober: ... auf die Freiheit!
- jeweils um 19 Uhr  
Evangelische Kirche Much

An den darauffolgenden Sonntagen finden keine weiteren Gottesdienste statt.

### FEIERABEND.GOTTESDIENST

# ...auf die Liebe!

FREITAG, 6. FEBRUAR 2026, 19 UHR

FÜR ALLE FRISCHVERLIEBTEN

FÜR ALLE, DIE SICH LIEBEN

FÜR ALLE, DIE NOCH SUCHEN

MIT LIEBESLIEDERN,

TEXTEN, DIE ZU HERZEN GEHEN,  
SEKT UND SEGEN!

Für alle,

die die **Liebe** suchen  
und für die, die sie längst gefunden haben.

Für alle,

die frisch verliebt sind  
und für die, die schon Jahrzehnte lang  
gemeinsam durchs Leben gehen.

Am Freitag, den 6. Februar wird es gemütlich in  
unserer Kirche. Wir empfangen euch mit Sekt und  
Snacks, teilen miteinander die schönsten Liebes-  
lieder, die uns "Just in Time", Steffi Ulrich und Linda  
Duda spielen und wir hören kurze Texte.  
Segen gibt es ohne Ende.

Wir lassen uns die Liebe zu Herzen gehen.

Wir freuen uns auf euch!  
Sabrina Frackenpohl-Koberski



## Doppelkopf Turnier

Am 27. Februar starten wir in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Much mit einem ganz neuen "Projekt"!

Wir richten ein Doppelkopf-Turnier aus. Start ist **um 19:00 Uhr** in unserem Gemeindehaus.

Wir gehen von einer Gesamtdauer von ca. 3 Stunden aus, wenn alles wie geplant läuft.

Teilnehmen kann jede Person ab 18 Jahren. Das Startgeld beträgt 5 Euro je Spieler, mit dem die drei ersten Sieger am Ende des Turniers mit Preisen belohnt werden.

Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Hierfür werden wir eine Spendenbox aufstellen.

Die Spielregeln und das Rotieren an verschiedenen Tischen werden wir vor dem Start bekanntgeben.

Wir freuen uns auf Sie und euch! Lasst uns zusammen spielen und vor allem viel Spaß an dem Abend haben!

Anmeldung an:  
[much@ekir.de](mailto:much@ekir.de) oder 02245-2124

Liebe Grüße  
Hans Dieter-Klein

(bei Rückfragen:  
[hans-dieter.klein@ekir.de](mailto:hans-dieter.klein@ekir.de))

# „Vom Feiern und Fürchten“

Die ökumenische Bibelwoche 2026 startet am Aschermittwoch, den 18. Februar um 20.00 Uhr.  
An den folgenden Mittwochen der Passionszeit ist der Beginn des Austauschs auf 19.30 Uhr gelegt.

Von Erhard Peters

Die Ökumenische Bibelwoche gehört in vielen Gemeinden zum festen Bestandteil des ökumenischen Miteinanders. So auch bei uns in Much. Christen aus der evangelischen und katholischen Kirche lesen gemeinsam in der Bibel, tauschen Gedanken über die Texte aus und erleben Gemeinschaft im Glauben. In diesem Jahr steht das **Buch Ester** im Mittelpunkt – mit seinen zeitlos aktuellen Fragen nach Identität, Glauben (Vertrauen) und Mut.

„Vom Feiern und Fürchten“ lautet die Überschrift zur Ökumenischen Bibelwoche 2026. Das biblische Buch Ester erzählt davon, wie die jüdische Gemeinde unter persischer Herrschaft in der Diaspora lebt. Sie wird angefeindet und bedroht, weil sie an ihrem Glauben festhält.

Das Buch Ester enthält Fragen, die für uns immer noch aktuell sind:

- Wie kann das, was Gemeinde erlebt, für uns heute von Bedeutung sein?
- Wie leben Menschen in einem Umfeld, in dem sie nicht allgemein anerkannt, sondern eher angefeindet sind?
- Wie gehen wir mit unserer Identität und unserem Glauben um, wenn unsere Überzeugungen uns „Nasenrumpfen“ und Ablehnung einbringen können?



## BIBEL-GESPRÄCHS(LESE)-KREIS

Schon die Wortkombination zeigt, worum es geht!

Fangen wir von hinten an:

Ein **KREIS** ist eine runde Sache, nämlich eine Gruppierung oder Gemeinschaft von Personen mit gleichen Interessen. Unsere Interessen bestehen darin, mit Hilfe der Bibel Antworten und Anregungen zu unserem persönlichen Alltag zu finden. Dieser Alltag ist scheinbar sehr unterschiedlich, wie wir aber immer wieder feststellen, an vielen Punkten doch eher identisch.

Heraus finden wir das in **GESPRÄCHEN**. Indem wir uns austauschen, Erfahrungen und Wissen weitergeben, zu hören und nachfragen, kommen wir zu neuen Erkenntnissen oder gewinnen bessere Einsichten und Anregungen.

Der Blick in die **BIBEL** unterstützt uns dabei. Denn dort sind – unter sehr, sehr viel schwierigeren Bedingungen als heute – Erfahrungen und Begegnungen in bestimmten Alltagssituationen aufgezeichnet und Gottes Unter-

stützung dabei festgehalten worden. Das kann auch heute noch für uns bedeutsam oder von Nutzen sein.

Und wie sieht das praktisch aus?

Nehmen wir ein Thema, das uns alle bewegt:  
WIE WIRD DIE ZUKUNFT? WIE ÜBERWINDE ICH MEINE „MÜDIGKEIT“?

Allein im Alten Testament wird der Begriff „MÜDE“ in 17 Lebens-Situationen gebraucht. Z.B. **lesen** wir in Jesaja 40,29: „ER gibt den Müden Kraft, und die Schwachen macht er stark“ (Gute Nachricht Bibel). Was heißt das für mich? Habe ich das schon mal erlebt? Wie bin ich dahin gekommen? Kann ich das auch heute erleben?

Und schon führt die **Bibel-Lese** uns ins **Gespräch** und der Kreis schließt sich.

Erhard Peters

Der Bibellesekreis trifft sich in den Wintermonaten am 1. und 3. Donnerstag um 15.30 Uhr in der Ev. Kirchengemeinde, in der Sommerzeit um 19.00 Uhr.



FOTO: TITUS REINMUTH

## Ein besonderer Sonntag in Much – wir feiern Radiogottesdienst!

### Liebe Gemeinde,

manchmal gibt es diese Momente, in denen unser Dorf ein klein wenig größer wirkt als sonst. Genau so ein Moment steht uns bevor: Am Sonntag, den 22. März 2026, wird unser Gottesdienst live im Deutschlandfunk übertragen. Was für eine Freude!

Und noch etwas macht diesen Tag besonders: Rund 400.000 Menschen werden den Gottesdienst vor den Radios im ganzen Land mitverfolgen. Welch ein Gedanke – unsere kleine Kirche, verbunden mit so vielen!

Schon am Samstag rollt der große Übertragungswagen des Deutschlandfunks an und verwandelt unseren Kirchplatz in eine kleine Radiolandschaft.

Musikalisch dürfen wir uns auf etwas ganz Besonderes freuen: Kreiskantorin Laura Loers gestaltet den Gottesdienst mit.

Am Sonntag starten wir um 9.30 Uhr. Ein kleines Warm-up durch Radiopfarrer Titus Reinmuth gehört dazu, da-

mit sich Gemeinde, Technik und Stimmung aufeinander einschwingen. Und dann geht's los: ein Gottesdienst, der hoffentlich nicht nur uns, sondern viele Menschen im ganzen Land erreicht.

Eine kleine Besonderheit: Die Glocken bleiben an diesem Sonntag still, damit sie die Aufnahme nicht stören. Also bitte nicht wundern: gefeiert wird trotzdem mit ganz viel Herz.

Wir freuen uns besonders, dass Superintendentin Almut van Niekerk predigen wird und uns durch den Gottesdienst führt.

Also: Kommt vorbei! Bringt eure Neugier und Freude mit. Gemeinsam machen wir diesen Radiogottesdienst zu einem schönen, lebendigen Erlebnis – für uns in Much und für alle, die am Radio mitfeiern.

Sabrina Frackenpohl-Koberski

– voller Vorfreude –

# Gemeinsam durch die Kar- und Ostertage

Ostern ist nicht nur ein Fest – es ist ein WEG.  
Wir gehen ihn Schritt für Schritt: vom Jubel am Palmsonntag, über das Teilen am Gründonnerstag, die Stille am Karfreitag bis hin zur Freude und zum Staunen am Ostermorgen.

Wir laden euch herzlich ein, diesen Weg mit uns zu gehen.

## Palmsonntag

29. März, 10 Uhr

Mit der Erinnerung an Palmzweigen, Liedern und Hoffnung starten wir in die Karwoche. Wir erzählen vom Einzug Jesu in Jerusalem. Ein Tag voller Energie, aber auch mit dem Wissen: da liegt noch ein schwerer Weg vor uns.

## Gründonnerstag

2. April, 19 Uhr

Kerzenlicht. Festlich gedeckte Tische. Gemeinschaft. Wir feiern Agapemahl – wir teilen Brot, Trauben und Quark, dazu kurze Texte, Musik und Zeit zum Innehalten. Ein Abend zwischen Wärme und Ernst: Wir sitzen miteinander an gedeckten Tischen, wie Jesus mit seinen Freunden, und gehen dann in die anbrechende Nacht.



## Karfreitag

3. April, 10 Uhr

Totenstille. Alles schweigt. Auch die Glocken. Wir spüren: Das Leid der Welt ist da und Gott ist mittendrin. Wir kommen zusammen, hören Worte, lassen Musik wirken, teilen Abendmahl. Ein Gottesdienst, der uns still werden lässt und trotzdem trägt.



## Ostersonntag

5. April, 10 Uhr – KonfettiKirche

Jetzt bricht das Leben durch! „Der Herr ist auferstanden!“ – wir feiern es bunt und frei: Mit Musik, Spielen, Stationen und einem fröhlichen Gottesdienst für Klein und Groß. Wer Ostern sucht, wird es hier finden: lebendig, herzlich, ausgelassen.



## Ostermontag

6. April, 10 Uhr

Wir feiern Gottesdienst mit Predigt, Abendmahl und Platz für Taufen. Ein wunderbarer Tag, um das neue Leben zu feiern, das Gott schenkt.



Kommt, wie ihr seid – still oder laut, fragend oder jubelnd, alleine oder mit Familie. Gemeinsam entdecken wir, wie aus Dunkelheit Licht wird und wie Gott unser Leben hell macht.



Sonntag, 30. August 2026 um 10 Uhr

# Tauffest im Waldfreibad Much

## Zum allerersten Mal laden wir ein zu einem besonderen Gottesdienst:

Wir feiern ein fröhliches Tauffest im Waldfreibad Much, am letzten Sonntag der Sommerferien.

Dank der großartigen Unterstützung des Vorstandes und des Teams des Waldfreibades dürfen wir Kirche einmal ganz anders erleben: unter freiem Himmel, mit viel Platz für Kinder, Familien und allen, die Lust haben, dabei zu sein.

Getauft werden können Groß und Klein – auf der Wiese, mit Wasser aus dem Wahnbach oder dem Freibad, oder direkt im Becken.

Unsere Pfarrerin ist offen für viele Wünsche, damit dieser Tag unvergesslich wird.

Und: Wir feiern nicht nur Taufe, sondern auch Tauferinnerung!

Alle, die sich einen Segen als Erinnerung an die eigene Taufe noch einmal bewusst zusprechen lassen möchten, sind herzlich eingeladen.

Das Beste: Wer mag, bleibt einfach im Freibad. So fällt die Vorbereitung einer Feier ganz leicht – Picknickdecken, Klappstühle und gute Laune dürfen mitgebracht werden.



FOTO: WALDFREIBAD MUCH

Für die Zeit des Gottesdienstes ist der Eintritt ins Freibad frei; danach können alle, die mögen, den Tag dort genießen.

Wer eine Fahrgelegenheit ab der evangelischen Kirche braucht, kann sich im Gemeindebüro (Tel. 2124) melden und wird mit dem Kirchenbus mitgenommen.

Wir freuen uns auf eine lebendige, fröhliche, ausgelassene Feier – ganz ohne Steifheit, dafür mitten im Leben. Die Kollekte des Tages geht als Dankeschön direkt an das Waldfreibad Much.

## Herzliche Einladung an alle – zum Mitfeiern, Mitfreuen, Mittauchen!

**Wir freuen uns über viele Anmeldungen zur Taufe  
direkt bei Pfarrerin Sabrina Frackenpohl-Koberski**

(Tel. 0177-2887577 oder

Mail [sabrina.frackenpohl-koberski@ekir.de](mailto:sabrina.frackenpohl-koberski@ekir.de))

## TAUFEN 2026

„Ich danke dir dafür,  
dass ich wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine Werke  
und das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139,14)

## Vergiss es nie: Du bist ein Gedanke Gottes!

Wir als eure Kirchengemeinde freuen uns sehr darüber, dass ihr euer Kind taufen lassen möchten / selbst getauft werden möchten.

In der Taufe verspricht Gott, uns nie im Stich zu lassen, sondern unseren Lebensweg mit uns gemeinsam zu gehen und im Leben und Sterben bei uns zu sein.

Die möglichen Tauftermine 2026 sind:

- 29. März
- 24. Mai (Tauffest am Pfingstsonntag)
- 21. Juni
- 19. Juli
- 30. August (Tauffest im Waldfreibad Much)
- 27. September
- 11. Oktober
- 15. November

Meldet euch zur Terminabsprache und zur Vereinbarung eines Termins für das Taufgespräch gerne direkt bei Pfarrerin Sabrina Frackenpohl-Koberski, Tel.: 0177-2887577 oder Mail: [sabrina.frackenpohl-koberski@ekir.de](mailto:sabrina.frackenpohl-koberski@ekir.de).



## GEMEINDERAUM MIETEN

Für Veranstaltungen wie Workshops, Geburtstage, Hochzeiten oder einen Sektempfang können unsere Gemeinderäume gemietet werden.

Anfragen unter [much@ekir.de](mailto:much@ekir.de) oder Tel. 02245-2124.



# Notfallseelsorge als Ausdruck christlicher Nächstenliebe

Von Katrin Schütterle

**A**lbi Roebke begegnet uns seit knapp einem Jahr immer häufiger in der evangelischen Kirche in Much. Gottesdienste, die wir mit ihm feiern, sind irgendwie immer anders, man geht manchmal nachdenklich, mit vielen Gedanken, nach Hause.

Jetzt hat Albi gemeinsam mit Lisa Harmann ein Buch veröffentlicht in dem er von seinen Erlebnissen als Notfallseelsorger spricht. Ein „Begleiter und Inspiration, um auch in alltäglichen Krisen besser zurechtzukommen, und ein wertvoller Ratgeber in schwierigen Zeiten“, so die S. Fischer Verlage. Obwohl Albi als Notfallseelsorger in kirchlichem Auftrag wirkt und hilft, finden sich in dem Buch wenige christliche Anteile. Genau das hat mich aber interessiert und deshalb habe ich ihn gefragt: Wie muss Kirche heute sein, damit sie Menschen nicht nur in Notsituationen eine Stütze im Leben ist? Die hauptsächlichen Gedanken aus diesem Gespräch über Glauben und Kirche habe ich zusammengefasst und ihm anschließend zur Prüfung gesendet. Sie sind ein wenig so, wie Albi auch in der Kirche auftritt: Ein bisschen anders, sie machen nachdenklich und zeugen von großer Liebe zu allen Menschen. Und von viel Verständnis, das durch die große Kunst des Daseins, des wertfreien Zuhörens möglich wird. Auch der Gottesdienst, den Albi kurz vor unserem Gespräch gehalten hat, klingt noch nach. Zentrales Thema: Christen verurteilen nicht und grenzen niemanden aus. Jeder und jede kann ein Werkzeug Gottes sein oder werden, unabhängig von Lebenseinstellungen, Beruf und Glauben.

## Glaube als dynamischer Prozess

Albi erklärt, dass unser Glaube der zentrale Ausgangspunkt der Überlegungen sein muss. Dabei wird schnell klar: Glaube ist nicht nur das feste, das ganz sichere, beständige „ich glaube“. Das ist es, was sich so in der

evangelischen Kirche entwickelt hat, was einen guten Christen auszumachen scheint. Tatsächlich gehören Zweifel, Diskussionen und Fragen aber eng zum Glauben dazu und sie sind gerade in der evangelischen Kirche wichtig und willkommen. Deshalb gehört jeder mit seinem Glauben und seinen Glaubensfragen unbedingt zur evangelischen Kirche dazu. Gerade die Zweifler, die nicht genau wissen, was und wie sie glauben (sollen), gerade die Menschen, die nicht einverstanden sind mit dem, was die Landeskirche vorgibt – genau diese Menschen sind wichtig und sehr willkommen. Sie sind eingeladen, ihren Platz einzunehmen und für ihre Sicht der Dinge zu ringen, zu diskutieren, zu erklären und die Kirche so mitzugestalten, dass es auch ihre Kirche ist. Dann wird der christliche Glauben gemeinsam gelebt.

## „Ein Begleiter und Inspiration, um auch in alltäglichen Krisen besser zurechtzukommen, und ein wertvoller Ratgeber in schwierigen Zeiten“

ge Zeitpunkt, passen die Lieder nicht und die Sprache, in der gelesen und gesprochen wird ebenso wenig. Das darf aber nicht bedeuten, dass sie nicht willkommen sind oder weniger gute Christen, weil sie die Liturgie nicht kennen. Im Gegenteil, sie sind herzlich eingeladen, ihren Platz zu finden und mitzuhelfen, dass Kirche ein Ort für sie wird. Gerade die, die zweifeln, die nicht wissen, ob sie glauben, die mit Gott hadern, machen Vieles richtig. Ein zentrales Zitat kommt dabei von Karl Barth: „Nehmt euren Unglauben nicht so wichtig.“

## Notfallseelsorge als Ausdruck christlicher Nächstenliebe

Damit soll gesagt sein, dass es den perfekten Glauben nicht gibt und niemand das Gefühl haben sollte, in der evangelischen Kirche nicht willkommen zu sein, der

noch Fragen zum Leben und Glauben unbeantwortet hat, der schon lange nicht mehr oder noch nie in der Kirche war, der niemanden kennt und das Gefühl hat, nicht dazu zu gehören. Genau solche Menschen sind wertvoll, weil sie sich mit ihrem Glauben und mit Lebensfragen auseinandersetzen. Damit ist es egal, ob jemand schon immer oder erst ganz frisch glaubt, zu hundert Prozent oder nur teilweise oder vielleicht auch gar nicht. Jeder ist willkommen und hat ein Recht auf einen Platz. Albis Aufruf: Kommt her und diskutiert, kämpft um euren Platz, er gehört euch und ihr gehört genau hier hin. Ihr gehört dazu und eure Meinung ist wichtig. Glauben ist bunt, er hat ganz viele unterschiedliche Lebensformen und Ausrichtungen.

## Kirche: So viel mehr als ein Ort

Deshalb darf Kirche nicht nur in der Kirche vor Ort stattfinden sondern muss dort sein, wo Menschen Kirche brauchen. Als tiefster Ausdruck christlicher Nächstenliebe lassen wir keinen Menschen alleine, vor allem nicht in Notsituationen. Deshalb kommen Notfallseelsorger genau da hin, wo sie gebraucht werden und bieten Unterstützung: Egal, ob der Mensch, der in einer Notsituation steckt, gläubig ist oder nicht. Weil es weder eine Rolle spielt, noch weil wir beurteilen können, ob nicht genau dieser Mensch ein Werkzeug Gottes ist oder sein wird. Ziel ist es auch nie, Menschen vom Glauben zu überzeugen oder zu missionieren, weil das urteilen bedeuten würde.

Gleichzeitig entsteht so Glauben: Durch gemeinsame Erfahrungen, durch miteinander Erleben. Christentum lebt von persönlicher Vermittlung, von der Bereitschaft, zu helfen ohne zu werten. Vom gemeinsamen Ringen um die großen und kleinen Fragen des Lebens und der gegenseitigen Unterstützung aller Menschen – im Alltag und eben auch in besonderen Notsituationen.

Als Notfallseelsorger geht Albi dabei über das christliche Miteinander hinaus. Es gibt Situationen, in denen brauchen wir speziell ausgebildete Menschen, die wissen, was sie tun und was in Extremsituationen zu tun ist. Hier ist Albi gerufen, berufen und speziell dafür vorbereitet. Trotzdem ist die Notfallseelsorge eine Aufgabe, die ohne das Leben von christlicher Nächstenliebe nicht möglich wäre: Keine staatliche Organisation wäre weder finanziell noch personell in der Lage, dieses Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten: Menschen, die 24/7, also täglich rund um die Uhr, in Rufbereitschaft sind, die gut ausgebildet sind und kommen, wenn sie gerufen werden. Mit dem Ziel, da zu sein und Halt zu geben in Situationen, in denen übermenschliche Kraft notwendig ist, um das

unfassbare auszuhalten. Dazu sagt Albi, dass er genau in solchen Situationen das Wirken Gottes sehen kann: Hier ist Kraft und Stärke notwendig, die weit über das Menschenmögliche hinaus geht. Hier wird Gottes Wirken sichtbar: Wenn Menschen Erlebnisse und Situationen aushalten und durchleben, die mehr Kraft erfordern, als Menschen normalerweise zur Verfügung haben.

## Da wirkt Gott

Deshalb ist Kirche und Glauben viel mehr als der Gottesdienst am Sonntagmorgen. Nicht nur mit der Notfallseelsorge, sondern immer auch im täglichen Zusammenleben, wenn einer dem anderen ein Lächeln, ein unterstützendes Wort oder eine Ermutigung schenkt. Wenn Zweifel, andere Sichtweisen und Wünsche ausgetauscht werden und Menschen sich gegenseitig unterstützen, da wirkt Gott.



„Einen "freien" Montag verbrachte ich mit Albi Roebkes und Lisa Harmanns Buch und bin tief bewegt. "Geheime Gemeinde der Krisengeburteten" – wie traurig und wie schön zugleich das ist! Die Geschichten rund um Hannah und Jonas, Leni ... Dieses Buch hat Geschichten gesammelt, die das Leben schreibt. Die Texte bewegen zutiefst und machen doch so viel Hoffnung.“

„Das habt ihr richtig gut gemacht! Danke für eure so wertvolle Arbeit und für das Belegexemplar. Ich bin ziemlich sehr stolz auf euch.“  
Sabrina Frackenpohl-Koberski

# Unsere neue Gemeindekonzeption und das Leitbild

Von Katrin Schütterle

Eine Gemeindekonzeption und ein Leitbild zeigen, wo für unsere Gemeinde steht, was uns leitet und welche Ziele wir verfolgen. Sie geben Orientierung für Entscheidungen, helfen Prioritäten zu setzen und machen transparent, wie wir unsere Aufgaben verstehen und gestalten wollen. Gleichzeitig stärken sie unser gemeinsames Selbstverständnis: Sie schaffen Klarheit, fördern Identifikation und laden Menschen ein, sich einzubringen.

Wir haben die Konzeption und das Leitbild neu erarbeitet, um unsere Schwerpunkte, Ziele und Werte klar zu benennen.

Unsere Gemeindekonzeption beschreibt, wie wir unser Gemeindeleben gestalten und welche Schwerpunkte wir setzen. Sie zeigt, wie wir unseren Auftrag in Gottesdienst, Gemeinschaft und Diakonie leben möchten – für Kinder und Jugendliche, für Erwachsene und für Senior\*innen. Dabei ist uns wichtig, dass jede Generation ihren Raum findet und zugleich alle miteinander verbunden bleiben.

Wir benennen klar, welche Angebote wir stärken, wie wir miteinander arbeiten und wie wir Verantwortung teilen. So wird sichtbar, welche Aufgaben wir bereits gut erfüllen und wo wir uns weiterentwickeln möchten. Unsere Konzeption hilft uns, verlässlich und transparent zu handeln, damit unsere Gemeinde ein Ort bleibt, an dem sich Menschen aller Generationen zuhause fühlen können.

Unser Leitbild fasst zusammen, was uns trägt und was uns motiviert: die Freude am Glauben, die Offenheit für andere und die Bereitschaft, einander zu unterstützen. Es richtet sich an Senior\*innen, an Kinder und Jugendliche und an Erwachsene gleichermaßen und lädt dazu ein, Glauben und Gemeinschaft lebendig zu gestalten.

Gemeindekonzeption und Leitbild zeigen so den gemeinsamen Weg, auf dem wir weitergehen möchten – miteinander und für alle Generationen.

## Unser Leitbild

Wir leben aus der Gnade Gottes, die uns trägt, verbindet und zu Gemeinde macht. Unsere Gemeinde ist inklusiv: Jeder ist willkommen, unabhängig von Alter, Herkunft, Glaubensstand oder Lebenssituation. Wir fördern Beziehungen, auch zu Menschen, die Kirche sonst weniger nahestehen. Jeder kann lernen und wachsen; unsere Angebote möchten alle dort abholen, wo sie stehen. Kirche ist verlässlich und vorbeugend: Wir sind für alle da, nicht nur aber ganz besonders auch in Not. Wir geben weiter, was wir empfangen haben, und arbeiten partnerschaftlich mit Nachbargemeinden, Kirchenkreis, Kommune, Schulen, Vereinen und ökumenischen Partnern.

Die Gnade Gottes ist das Fundament, auf dem unser Leben, unser Wert und unsere Zukunft beruhen – nicht auf eigener Leistung. Weil wir von Gott geliebt sind, dürfen wir mutig Neues wagen, Fehler machen und wieder auftreten. Diesen Auftrag geben wir weiter in allen Bereichen der Gemeindearbeit.

Wir wollen eine Kirche sein, die Menschen willkommen heißt, Glauben stärkt und Hoffnung teilt, und eine Gemeinde, die gemeinsam gestaltet wird, an der jede und jeder mitwirken kann.

## Die wichtigsten Punkte der Gemeindekonzeption

### Ausgangslage und Rahmenbedingungen

Die Evangelische Kirchengemeinde Much hat zur Zeit 2.437 Mitglieder und ist Teil eines Kooperationsraums mit Seelscheid und Neunkirchen. Wir stehen vor finanziellen, strukturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

### Unser Profil als Gemeinde

Wir möchten vor Ort sichtbar sein, alle Generationen einzubeziehen, Neues wagen, partnerschaftlich arbeiten und Verantwortung für Ressourcen übernehmen.

### Schwerpunkte unserer Arbeit

Unsere Arbeit umfasst vielfältige Angebote, die generationenübergreifend Menschen erreichen, Beziehungen fördern und kirchliche Verantwortung sichtbar machen: Gottesdienste, Familienkirchenarbeit, Beziehungsarbeit, Diakonie, Ökumene, Gemeindeleitung und Kooperation.

### Vision für die Zukunft

Eine Gemeinde, in der alle Menschen willkommen sind, Gottesdienste Generationen verbinden, Kinder und Jugendliche selbstverständlich dazugehören und Verantwortung gemeinsam getragen wird, bildet ein lebendiges, offenes Miteinander für alle Generationen, getragen von Gemeinschaft, Engagement und Gnade.

### Zielgruppen

Wir richten uns mit unseren Angeboten an alle Generationen und unterschiedliche Lebenssituationen: Neugeborene, Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, Senior\*innen, besonders auch an Menschen mit Unterstützungsbedarf, Suchende und Kooperationspartner.

### Ziele & Maßnahmen

Wir möchten unsere Gemeinde in zentralen Bereichen weiterentwickeln: Kinder- und Jugendarbeit stärken, Finanzen sichern, Ehrenamt fördern, Gebäude nachhaltig nutzen, Gottesdienste erweitern.

### Organisation & Zuständigkeiten

Die Gemeindearbeit ist klar strukturiert und transparent organisiert, mit definierten Zuständigkeiten und Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt. Leitung durch Presbyterium und Pfarrerin, Mitarbeitende und Ehrenamtliche übernehmen Verantwortung in Teams.

### Finanzen & Ressourcen

Finanzielle und personelle Ressourcen werden sorgfältig eingesetzt, um nachhaltige Gemeindearbeit zu sichern. Wir finanzieren uns über Kirchensteuern, Kollekten, Spenden, Mieten und Zuschüsse. Von zentraler Bedeutung ist der verantwortungsvolle Einsatz für Arbeit, Personal und Gebäude.

### Gebäude & Infrastruktur

Unsere Gebäude sollen vielfältig nutzbar, barrierefrei und nachhaltig betrieben werden, um Begegnung und Gemeinschaft zu fördern. Kirche, Gemeindehaus und Außenflächen dienen Begegnung, Gebet und Gemeinschaft.

### Evaluation & Fortschreibung

Die Konzeption ist ein lebendiges Dokument, das regelmäßig überprüft und angepasst wird, um Erfolge sichtbar zu machen und Entwicklungen zu steuern.

### Rechtliches & Schutzkonzepte

Kinderschutz, Datenschutz, Arbeitsschutz und gesetzliche Vorgaben werden umgesetzt.

### Kooperationen & Netzwerke

Kooperationen erweitern Reichweite und Wirkung der Gemeindearbeit, fördern Synergien und Austausch. Deshalb fördern wir die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden, mit dem Kirchenkreis, der Kommune, den Schulen und Vereinen und ökumenischen Partnern.

### Risikoanalyse & Nachhaltigkeit

Finanzielle, strukturelle, gesellschaftliche und Reputationsrisiken werden bewertet; ökologische und organisatorische Nachhaltigkeit wird angestrebt. Risiken sollen minimiert und die langfristige Stabilität gesichert werden.

Wir verstehen Gemeinde als den Ort, den ihre Mitglieder gemeinsam bauen, gestalten und leben. Jede und jeder kann dazu beitragen, dass unsere Gemeinde eine Zukunft hat. Wir laden alle ein, mitzuwirken, mitzugestalten und mitzutragen.



# Missbrauch ist Menschen zertreten wie Gras.\*

Von Heinz Schmid

Nach Rabbiner Avraham Radbil, „gibt es nur drei Verbote in der Tora, die selbst unter Todesandrohung nicht übertreten werden dürfen: Götzendienst, Mord und verbotene sexuelle Beziehungen“ (Jüdische Allgemeine vom 7. November 2025).

Im Neuen Testament heißt es dazu: „Wenn aber jemand eins dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist“ (Matthäus 18,6).

Sexueller Missbrauch, die Bibel spricht unter anderem von Kinderschändung, gibt es seit es Menschen gibt. Die jüdische Religion wie auch die christliche Lehre haben dazu bereits vor Jahrtausenden eindeutig Stellung bezogen und Kinderschändung als ein besonders verwerfliches Verbrechen beschrieben.

Leider ist sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen auch heute aktueller denn je: im Privaten, wie auch in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen, Kitas und auch im kirchlichen Bereich. Überall da, wo Kinder und Jugend-

liche sich aufhalten, sich in einem geschützten Bereich wähnen, können sich Missbrauchstäterinnen und -täter ihre Opfer suchen. Weiterhin machen es digitale Medien möglich, dass Täter über das Internet auf junge Menschen in ihrem Zuhause ungeschützt zugreifen können.

Vor diesem Hintergrund hat das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Much bereits am 08. März 2022 sein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt beschlossen und veröffentlicht.

Das Schutzkonzept ist ein Wegweiser für alle Gruppen und Kreise, die in ihrer Arbeit insbesondere Kinder und Jugendliche begleiten. Ziel ist es, im Miteinander unserer Gemeinde für die körperliche und seelische Integrität der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen Sorge zu tragen.

Teil des Schutzkonzepts ist es, diese Handlungsanleitung regelmäßig zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. Inzwischen liegt die umfangreich überarbeitete Fassung des Schutzkonzepts Prävention sexualisierter Gewalt vor.



\*Else Pannek, Lyrikerin (1932 – 2010)

## Stimmen aus dem Presbyterium zum Arbeitsprozess Gemeindekonzeption, Leitbild, Schutzkonzept

Die Zusammenarbeit im Presbyterium an der Gemeindekonzeption habe ich als sehr konstruktiv empfunden. Trotz des ernsten und zum Teil ja auch trockenem Themas sind wir zügig vorangekommen und hatten sogar noch Zeit für das ein oder andere Späßen. Ich fühle mich im Presbyterium gut informiert und abgeholt.

Gespannt bin ich jetzt auf die neuen Mitglieder, die unser Gremium sicher noch bereichern werden. Wichtig für mich ist es, Spaß an der ehrenamtlichen Tätigkeit zu haben.

**Hans-Dieter Klein**

Was eine Freude!

Der Tisch war so einladend gedeckt und ihr seid gekommen, obwohl Freitag nachmittag war und ihr euch nach euren Jobs das Wochenende redlich verdient hattet. Ihr wart trotzdem da, habt mitgedacht und mitgetan, Gemeinde mitgebaut und dabei so oft herzlich gelacht. GOTT sei Dank für euch, für eure Zeit und den Schatz an klugen Ideen.

**Sabrina Frackenpohl-Koberski**

Freude!

Das denke ich, wenn ich an die Arbeit des Presbyteriums denke.

Ich freue mich riesig auf die ersten Sitzungen, darauf, alle kennenzulernen.

**Sara Tschuschke**

Für mich war es ein sehr interessanter Nachmittag. Die Themen waren durchaus ernsthaft, die rhetorische Umsetzung der Ideen eine Herausforderung.

Wir hatten ein gemeinsames Ziel und haben das in sehr angenehmer und lockerer Atmosphäre mit der notwendigen Ernsthaftigkeit erreicht. Die Zusammenarbeit mit diesem tollen Team ist für mich eine große Bereicherung. Vielen Dank für Kaffee und Kuchen!

**Thomas Glass**

So viel gelacht - so viel geschafft.  
Was eine großartige Runde!

**Gregor Schütterle**

Dank Sabrinas unglaublich guter Vorbereitung ging es ja schneller als geplant.

Und die Bewirtung ließ keinen Wunsch offen.

**Iris Schmid**

Konstruktives Zusammensein, rege Beteiligung, nette Menschen. Engagiert!

**Nicole Wittstock-Ebeling**

Dank guter Vorbereitung und einem reichlich gedeckten Tisch kamen wir in angenehmer Atmosphäre mit den komplexen Aufgaben gut voran.

**Martina Stern**



## Wir bauen Zukunft

Unsere Kirche und unser Gemeindehaus in Much sind Orte des Lebens und Glaubens. Hier feiern wir Gottesdienst, hier begegnen sich Generationen, hier wächst Gemeinschaft. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wollen wir unser Gemeindezentrum energetisch sanieren und zukunftsweisend gestalten.

Bis 2035 sollen alle Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche im Rheinland klimaneutral sein – so hat es die Landessynode beschlossen.

Auch das Presbyterium der Kirchengemeinde Much steht hinter diesem Ziel.

Wir sehen die Bewahrung der Schöpfung als geistlichen Auftrag.

Aus Gnade leben heißt für uns: Verantwortung übernehmen – für Menschen, Umwelt und Zukunft.

### Geplant sind:

- der Neuaufbau der Orangerie als heller, moderner Begegnungsraum,
- die energetische Sanierung des Gemeindehauses mit PV-Anlage, Dämmung und Wärmepumpe,
- die Erneuerung der Heizung in der Kirche mit Infrarot-Technik,
- und eine barrierearme Neugestaltung des Jugendbereichs.



FOTO: ARMIN ULRICH PALZEWSKI

Mit diesen Maßnahmen werden wir deutlich Energie und Kosten sparen – und zugleich unseren Beitrag zur Klimaneutralität leisten.

Wir investieren nicht nur in Steine, sondern in Glauben, Gemeinschaft und Zukunft.

„Wir bauen Zukunft – aus Gnade, mit Verantwortung, für die Schöpfung.“

## BUNDESfreiwilligendienst

# Wir suchen DICH!



Für unsere Kirchengemeinde wünschen wir uns einen jungen Menschen mit sozialem Engagement und Tatkraft zur Unterstützung unserer Gruppen und Kreise im Bereich der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Seniorinnen und Senioren.

### DEINE AUFGABEN:

- Unterstützung unserer haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden im Gemeindebüro und in der Jugendarbeit
- Vorbereitung und Unterstützung bei unterschiedlichen Veranstaltungen und Gruppen
- Einkaufen und Fahrdienste mit unserem Kirchenbus  
(Führerschein erforderlich)

Beginn: September 2026  
Ende: August 2027

Bei Interesse freuen wir uns über deine Bewerbung an unser Gemeindebüro:  
E-Mail: [much@ekir.de](mailto:much@ekir.de)  
Telefon: 02241-2124

**Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**

KOMM ZUM  
**CHOR-PROJEKT**

ALLE SIND  
HERZLICH  
WILLKOMMEN!

Einstieg ins Chorprojekt jederzeit möglich!

Probetermine:  
Samstag 9.30 bis 11 Uhr  
22.11., 13.12., 07.03., 18.04.

Ev. Gemeindehaus, Schulstraße 2, 53804 Much

Auftritt: Konfirmationsgottesdienste  
Sa 27.6. um 14 Uhr und So 28.6. um 10 Uhr

Chorleitung: Irmela Knoll-Kliwer, Tel. 0179- 9142409

## KINDERSEITE

**Bunte Schöpfung**

Hurra, der Frühling ist da! Frühling ist ja auch immer ein bisschen "Brause" im Herzen. Die Natur feiert eine bunte Party und die ersten Sonnenstrahlen kitzeln auf der Haut. Begrüßt den Frühling und macht die Welt ein bisschen bunter!

Male eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemme mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!

**LÖSUNG**

Quelle: Adobe Stock, christliche Zeitschrift „Benjamin“, gemeindebrief.evangelisch.de



## Musik in der Arche Noah

In letzten Jahr waren die Kinder der Arche Noah besonders musikalisch.

Wir hatten das Glück, an dem Projekt „Hallo Ludwig - Klassik ist klasse!“ teilnehmen zu dürfen. Dies ist ein Programm, um musikalische Bildung im Kindergarten zu fördern und für möglichst viele Kinder zugänglich zu machen. Es lebt durch eine Kooperation von Musikschulen und Kitas im Rhein-Sieg-Kreis. Hierbei geht es nicht nur um klassische Musik, sondern auch um Bewegungsspiele und typische Kinderlieder.

Für uns bedeutete dies, dass wir nicht nur einmal in der Woche für die Musikschule Besuch von unserem lieben Paul Radau bekamen, sondern noch ein zweites Mal. Die ersten Wochen hatten die älteren Kinder die Möglichkeit an einer der zwei Einheiten teilzunehmen. In der Herbst- und Winterzeit besuchte Paul dann die jüngeren Kinder im Morgenkreis, um mit ihnen in gewohnter Umgebung eine altersentsprechend kürzere Einheit durchzuführen. Zum Beispiel musizierten sie mit Kastanien oder zupften die Seiten der Ukulele. Aber auch während unseres Jubiläumsfests im Sommer hatten die Kinder die Möglichkeit mit Paul zu singen und zu tanzen.

### Angebot des Evangelisches Familienzentrum

**Beratung und Begleitung rund um Schwangerschaft und Geburt sowie Gesundheit und Entwicklung von Mutter und Kind – vertraulich, kostenfrei, bis zum 1. Lebensjahr des Kindes**

#### Gemeinsame Sprechzeit Schwangerschaftsberatung

**"esperanza", Tabea Deppenmeier und**

**Familienhebamme, Evelyn Frank:**

- Evangelische Kirchengemeinde, Schulstraße 2, Much: 05.02.26, 05.03.26, 07.05.26, 03.09.26, 01.10.26, 05.11.26

- Familienzentrum Regenbogen, Oberdörfer Str. 25, Much Marienfeld: 02.07.26, 03.12.26



FOTOS: KITA ARCHE NOAH

Ein Highlight des Projekts war das Mitmachkonzert des Ensembles „Corrélatif“ im Juni. Wir bekamen Besuch von tollen Musikern, die auf kindgerechte Art und Weise Wissen über Tempi in der Musik vermittelten. Außerdem sangen wir eine neue Version von „Freude schöner Götterfunken“. Die Kinder waren fasziniert und fanden es sehr spannend.

Danke an Paul Radau, dass er das alles möglich gemacht hat!

**Das Arche Noah Team**



ev-kirche-much.de/kita

### ► PROJEKTWOCHE IN DER KITA ARCHE NOAH Passion und Ostern

**Liebe Kinder und Eltern unserer Kita Arche Noah!**

Ab Freitag, den 20.02.2026 starten wir mit den Kindern unserer Kita in ein 7-wöchiges Projekt.

Wir haben viele tolle Aktionen und pädagogische Angebote zu den Passions- und Ostergeschichten ausgearbeitet.

Was wir uns vorgenommen haben:

- Wir lernen die biblischen Passions- und Ostergeschichten über Jesus kennen.
- Wir gestalten den Weg Jesu mit Legematerialien und erweitern ihn von Woche zu Woche.
- Wir sensibilisieren die Kinder dafür, dass diese Geschichten auch mit unserem Leben zu tun haben.
- Wir setzen uns im Gruppengeschehen kreativ mit den Themen auseinander.

Warum wir dieses Thema wichtig finden:

- Auch Leid, Tod und Sterben gehören zum Leben dazu, manchmal fällt es aber vor allem uns Erwachsenen schwer, darüber zu sprechen.
- Ostern ist das Fest des Lebens und Sieg über den Tod; diese Hoffnung kann im Leben tragen.

Mit Kindern über Tod und Sterben sprechen:

Die Projektwochen nehmen wir zum Anlass, auch mit Ihnen

als Eltern/Großeltern/Interessierte über das Thema zu sprechen. Am Dienstag, den 3. März 2026 findet um 19 Uhr ein Abend zum Thema Tod und Sterben mitten im Leben, „Glitzertränen“, statt.

#### TERMINE

In sieben spannenden Wochen und wöchentlichen Mini-gottesdiensten entdecken wir in unserer Kita die Geschichte von Jesus, seinem Sterben und der Auferstehung Schritt für Schritt:

Woche	Thema/Schwerpunkt	Mini-Gottesdienst
I	Einzug in Jerusalem	Freitag, 20.02.2026
II	Die Fußwaschung	Freitag, 27.02.2026
III	Jesus feiert das Mahl	Freitag, 06.03.2026
IV	Jesus betet im Garten Gethsemane	Freitag, 13.03.2026
V	Verhaftung, Verhör und Verleugnung	Freitag, 20.03.2026
VI	Verurteilung, Kreuzigung und Verleugnung	Freitag, 27.03.2026
VII	Auferstehung – das Grab ist leer	Donnerstag, 02.04.2026

Unsere Projektwochen finden ihren Höhepunkt mit unserer bunten KonfettiKirche am Ostersonntag, 5. April um 10 Uhr. Wir freuen uns auf eine intensive und bunte Projektzeit.

#### Für das Team

Sabrina Frackenpohl-Koberski (Pfarrerin) und Anna Manz (Kita-Leitung)

## Glitzertränen

ein Abend zum Thema Tod und Sterben mitten im Leben in Kooperation mit dem Hospizdienst und den Mucher Bestattern, Dienstag, den 3. März 2026 um 19 Uhr

Abschied, Trauer und Vermissen brauchen Zeit.

Manches wird nicht wieder gut. Aber wir können lernen, damit zu leben.

Mitten im Leben ein Themenabend zum Thema Tod und Sterben.

Wir wollen erzählen von dem größten Geschenk der Welt, von Tränen und dem großen Herzen.

Pfarrerin Sabrina Frackenpohl-Koberski, Mitarbeitende des Hospizdienstes Much und die beiden Mucher Bestatter Krütt und Abitio nehmen Sie mit in ein Thema, das mitten ins Leben gehört und doch viel zu oft weggeschoben wird.

Wir reden, wo andere schweigen.

Und machen auch dich sprachfähig und hoffnungsvoll.

Wir geben Einblicke in unsere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Es gibt viel Zeit zum Austausch und Gespräch.

Wir erzählen miteinander von Abschied und Traurigkeit, vom Sterben und der großen Hoffnung.

Anmeldungen im Gemeindebüro:

much@ekir.de, Tel.: 02245-2124



Auch über spontane Gäste freuen wir uns.





#### TERMINE UND THEMEN FÜR DAS ERZÄHLCAFÉ 2026

**25. Februar 26**  
Was bewunderst du an anderen Menschen?  
Ist es der Humor, die innere Stärke, die Gelassenheit  
oder die Kunst des guten Zuhörens?

**25. März 26**  
Was macht dich zu einer guten Freundin?  
Welche Eigenschaften besitzt du, die deine Freundinnen  
an dir besonders schätzen?

**29. April 26**  
Mit wem möchtest du gerne mal tauschen?  
In welche Rolle würdest du gerne mal schlüpfen wollen,  
um manche Dinge völlig anders handhaben oder erleben  
zu können?

**27. Mai 26**  
Wann bist du so richtig zufrieden?  
Sind es die kleinen Freuden im Alltag oder sind es eher  
die großen Momente, die dich richtig glücklich machen?

#### WINTERBLUES

Die Tage werden kürzer und dunkler, das Wetter kalt und ungemütlich. Die Leichtigkeit des Sommers ist vorbei. Viele klagen über Antriebslosigkeit und schlechte Stimmung. Man kommt ins Grübeln, wird traurig, Ängste steigen auf, der Winterblues kehrt ein – nicht zu verwechseln mit einer Depression, die ärztliche Hilfe erfordert. Wir sprechen von Stimmungsbeeinträchtigung, die in den Herbst- und Wintermonaten eintreibt. Energiemangel, Schlafprobleme und Antriebslosigkeit machen manchem zu schaffen. „Welche Gegenmaßnahmen können wir ergreifen, damit unser Alltag wieder bunter wird und die Lebensfreude in uns weckt?“ Alle trugen mit Ideen dazu bei, wie wir die Stimmung heben und das „Gute-Laune-Hormon“ Serotonin wieder steigen lassen können:

- soziale Kontakte pflegen (zum Kaffeetrinken oder Spielenachmittag treffen)
  - körperliche Aktivitäten suchen und Tageslicht aufnehmen
  - Dinge tun, die Freude bereiten (Hobbys nachgehen)
  - lustige Artikel lesen und herhaft lachen
  - bei einer Tasse Tee in Zeitschriften blättern, alte Fotos anschauen
  - ein Bad nehmen
  - mentale Aktivitäten aufgreifen (Lebenserinnerungen aufschreiben, notieren was am Tag besonders schön war, wofür ich sehr dankbar war, kurze Gedichte schreiben)
- In jedem Falle sollte man sich aufraffen und etwas tun, das Lebensfreude und Energie bringt. Ausschlaggebend für einen guten Tag ist der Start am Morgen. Wenn ich mir bewusst mache, dass es mir gut geht, ich genug zu essen und zu trinken und eine warme Wohnung habe, ist Dankbarkeit eine gute Voraussetzung für einen zufriedenen Tag, den ich gerne mit beliebigen Aktivitäten füllen kann.
- Vielleicht hilft es auch Ihnen zu einem guten Tag!**



#### Seniorenfrühstück

Am 11.11. war nicht nur Karnevalsbeginn, sondern auch St. Martin – eine schöne Verbindung von Freude, Gemeinschaft und Nächstenliebe. Wir bastelten mit den Senior\*innen kleine Laternen als Tischschmuck und hatten dabei sehr viel Freude. Die gegenseitige Hilfe und das Licht schaffen Wärme und Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Wir hoffen, dass die kleine Tischdeko auf jeden entspannend wirkt und eine warme, gemütliche Atmosphäre in jede Wohnung bringt – bis hinein in die Adventszeit.



## Ausflug der Erzählcafé-Runde

Von Gisela Mraz



Es war schon später Herbst als wir nach einem Mittagessen, ein selbstgekochtes Hähnchenbrustfilet im Topf, ins Bergische Land aufbrachen. Mit den Bussen der evangelischen und katholischen Kirche machten wir halt an der Brucher Talsperre und erkundeten bei einem kleinen Spaziergang die schöne Umgebung bis zur Staumauer. Danach führte uns die Fahrt oberhalb der Genketalsperre und rund um die Aggertalsperre hinauf nach Lieberhausen zur „Bunte Kerke“, einer kleinen Dorfkirche mit viel Atmosphäre. Dort erwartete uns Frau Kretschmar, die uns reich verzerte und

#### Weihnachtsfeier in der Reichensteiner Mühle

Heimlich war die kleine Feier der Erzählcafé-Runde in Reichenstein. Die liebevoll geschmückte gute Stube der Mühle erstrahlte im Licherglanz der Kerzen. Wir hörten weihnachtliche Klänge, kleine Geschichten und Gedichte, sangen gemeinsam alte Weihnachtslieder und nahmen die stimmungsvolle Atmosphäre auf. Das Weihnachtslicht möge uns allen Helligkeit in unseren Alltag bringen, Wärme schenken und eine Kraftquelle für das kommende Jahr 2026 sein. Wir bedanken uns bei der Familie Diederichs, die uns diesen stimmungsvollen Nachmittag ermöglicht hat.



#### Wann war ich das letzte Mal so richtig stolz auf mich?



„Sich selbst oder andere durch erbrachte Leistung, einen erarbeiteten Besitz oder auch für eine persönliche, positive Eigenschaft schätzen“ erarbeiteten wir gemeinsam den Begriff Stolz. Wir hörten über viele Ereignisse, auf die die Damen unserer Runde stolz auf sich sein konnten, denn deren Einsatz erforderte einen enormen Kraftaufwand, oftmals auch viel Mut. Sie haben Kinder ohne große Unterstützung alleine erziehen müssen, in der Schule für sie gekämpft. Sie hatten den Verlust eines Partners zu verkraften, mussten teilweise umziehen; in jedem Fall eine neue Lebensform annehmen. Da hieß es mutig sein, Eigeninitiative er-

greifen, auf andere zugehen, sich Gruppen anzuschließen, um dort einen neuen Freundeskreis zu finden. „Was hatten wir denn für eine Wahl?“ sagten einige, „aber wir dürfen uns durchaus auf die Schulter klopfen und stolz darauf sein, dieses alles geschafft zu haben.“ „Auch der heutige Alltag fordert uns im Alter heraus. Mit unseren körperlichen Defiziten ist es nicht immer einfach, den Tag zu bewältigen.“ Spürt mal nach, welche Gefühle dieser Krafteinsatz in euch weckt, ging die nächste Frage in die Runde. „Erbrachtes macht Mut und spornt an, weiter Leistung zu erbringen.“ „Manchmal wurde und wird unser Einsatz gar ein wenig bewundert.“ „Es bringt ein positives Gefühl der Selbstachtung und Zufriedenheit.“ In jedem Fall sorgt erbrachte Leistung für einen Energieschub und stille Freude. Meistens geht ja das Lob an unser Gegenüber oder wann haben Sie sich das letzte Mal auf die Schulter geklopft und gesagt: „Doch, das habe ich gut gemacht? Manchmal darf ich mich eben auch mal selber loben ...“

# Einladung zur Jubelkonfirmation

## in die Evangelische Kirchengemeinde Much am Sonntag, 3. Mai 2026 um 10 Uhr

### Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

wir laden Sie herzlich ein zur Feier Ihrer Jubelkonfirmation!

Wir feiern **Goldenes, Diamantenes,  
Eisernes Konfirmationsjubiläum und Gnadenkonfirmation –**  
Wir feiern also gemeinsam mit allen,  
die vor **50, 60, 65 oder 70 Jahren** konfirmiert wurden.

Wir stellen Sie an dem Tag noch einmal ganz bewusst unter Gottes Segen und nennen dabei Ihren Konfirmationsspruch.

Wir starten mit einem **Festgottesdienst mit Abendmahl am Sonntag,  
3. Mai 2025 um 10:00 Uhr** in der Ev. Kirche in Much.

**Die Jubilare treffen sich bereits um 9:45 Uhr im Gemeindehaus** und ziehen von dort aus feierlich in die Kirche ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zum **Empfang im Gemeindehaus**.

Wer möchte, kann danach gern mit uns weiterziehen:  
In der „**Schublade**“ in **Much** ist ein Tisch für uns reserviert – hier essen und trinken wir auf eigene Kosten in geselliger Runde.

Wir sind bemüht, mit Hilfe der Daten aus den Kirchenbüchern alle Jubilar\*innen anzuschreiben. Dennoch brauchen wir Ihre Hilfe: bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Konfirmationsjubiläum haben. Vielleicht haben Sie noch Kontakt zu Ihren Mitkonfirmand\*innen und kennen deren Anschriften.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit uns feiern.  
Das wird hoffentlich ein großes Wiedersehen und ein schöner Anlass, **Gottes Segen noch einmal bewusst zu spüren**.

**Mit herzlichen Grüßen**  
**Sabrina Frackenpohl-Koberski**

## Abschied und Neuanfang

Nach fast zwanzig Jahren verabschieden wir uns mit Dankbarkeit und Wehmut von unserer Organistin Heidi Klein, die seit 2006 mit ihrer Musik unsere Gottesdienste bereichert hat.

Sonntag für Sonntag hat sie mit Herz und Hingabe die Orgel erklingen lassen. Auch Schulgottesdienste und das Friedensgebet hat sie gerne begleitet.

Doch unsere Heidi war weit mehr als „unsere Organistin“: Sie war und ist ein fester Teil unserer Gemeinde. Mit ihrer Hilfsbereitschaft, ihrem großen Herzen und nicht zuletzt ihrem wunderbaren Kuchen fürs Kirchcafé hat sie das Gemeindeleben mitgestaltet und bereichert.

Wir danken ihr von Herzen für all die Jahre voller Musik, Engagement und Gemeinschaft. Für die Zukunft wünschen wir ihr Gottes Segen – und hoffen sehr, dass sie uns als Teil unserer Gemeinde erhalten bleibt.

**Am 11. Januar haben wir sie im Gottesdienst herzlich verabschiedet.**

### Neue Wege in der Kirchenmusik

Mit großer Freude können wir berichten, dass unser Presbyterium in der Kirchenmusik neue Wege geht. Unterschiedliche musikalische Stile sollen sich künftig abwechseln und unsere Gottesdienste vielfältig bereichern. Wie schön, dass wir in Much so viele Menschen haben, die ihre Gaben einbringen!

Besonders dankbar sind wir, dass **Irmela Knoll-Klierwer** und **Dirk Eisenack** ab dem 1. Januar unsere festangestellten Organisten sind. Neben der musikalischen Begleitung der Gottesdienste wird Irmela zweimal im Jahr Projektchorarbeit anbieten, während Dirk weiterhin mit großer Hingabe den wöchentlichen Kirchenchor leitet.

Doch damit endet unsere musikalische Vielfalt nicht. Wir danken allen, die unsere Gottesdienste mit so viel Engagement gestalten: den Bands **The Seeds** und **Next Exit Friday, Jubilate, Yvonne-Christin Czudai** sowie natürlich **Anna und Jens Neuser**. Ein besonderer Klang bereichert uns auch durch das Duo **Just in time**

mit Steffi Ulrich und Linda Duda, die mit Gesang und Klavier wunderbare Akzente setzen. Ebenso freuen wir uns auf Beiträge der Musikgruppe **Remmi Demmi** sowie von **Susanne und Frank**. Das **Herrgottsblechle** bleibt uns glücklicherweise erhalten und am 3. Advent dürfen wir wieder den festlichen Klang des **Madrigal-chors** genießen.

All euch Musikerinnen und Musikern sagen wir von Herzen **DANKE** – und zugleich: **Herzlich willkommen auf diesen neuen Wegen!**

Wie reich beschenkt sind wir, dass Musik in so vielen Farben und Formen unsere Gemeinde erfüllt.

**Im Namen des Presbyteriums**  
**Pfarrerin Sabrina Frackenpohl-Koberski**



FOTO: ARMIN ULRICH PALZEWSKI

## Alle Jahre wieder ...

... kommt die Advents- und Weihnachtszeit und auch in diesem Jahr haben wir uns in einem fröhlichen Familien-Gottesdienst von unserer Pfarrerin darauf einstimmen lassen.

Im Anschluss wurde wie gewohnt unser Adventsbasar eröffnet und wir haben uns sehr über die vielen Besucher\*innen gefreut. Schönes und Leckeres gab es zu kaufen, die Kinder hatten viel Spaß in den Jugendräumen und eine leckere Verpflegung lud zum Verweilen ein.

**Was für ein gelungenes schönes Beisammensein!!! und einen großen Dank an all die vielen helfenden Hände!!!**

Besonders möchte ich mich bei Martina Stern und Iris Schmid bedanken, die die Leitung der Basar-Wichtelgruppe übernommen haben und viel Arbeit in all die Vorbereitungen über das ganze Jahr gesteckt haben. Wir haben uns bei unseren Basteltreffen immer sehr wohl bei euch gefühlt.

Die **Wichtel-Bastelgruppe** ist übrigens kein exklusiver Kreis und freut sich immer über Jede und Jeden, die vorbeischauen. Zwischen März und November treffen wir uns ca. einmal im Monat zum Basteln in fröhlicher Runde im Gemeindehaus. Mehr Infos gibt es im Gemeindebüro.

Andrea Börner



FOTOQUELLEN: EVANGELISCHE KIRCHE MUCH

## Seniorenweihnachtsfeier

Glückliche Küchencrew, glückliche 100 Seniorinnen und Senioren. DANKE fürs Dasein.

Wie schön, dass ihr unsere Gäste wart.

DANKE für Musik und Gesang, für Flötenklänge und Geschichten, für den Nikolaus. DANKE für alle Hilfe beim Aufbau, in der Küche und hinterher. Das hat so viel Freude gemacht mit euch!

Nächstes Jahr wieder!



## Nikolausdisco

Was für ein wunderbarer Abend! Zur Nikolaus-Disco der Evangelischen Kirche in Much kamen knapp 70 Kinder aus der 1. bis 4. Klasse zusammen – und sorgten für eine großartige Stimmung. Schon am Einlass begann die Vorfreude: Jedes Kind erhielt ein leuchtendes Neon-Knicklicht als „Einlassbändchen“, das später auf der Tanzfläche für tolle Effekte sorgte.

Für die Musik sorgte DJ Fog, der mit viel Freude auflegte und unzählige Musikwünsche der Kinder erfüllte. Die Tanzfläche war fast durchgehend gut gefüllt – ein sicheres Zeichen, dass der Musikmix genau ins Schwarze traf.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Es gab süße Snacks wie Haribo, Mars sowie herzhafte Laugenbrezeln. Die Getränkebar bot Wasser, Apfelschorle, Rhabarberschorle und besonders beliebte, alkoholfreie Cocktails, die mit viel Engagement und Kreativität von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden gemixt wurden. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Ein großer Dank gilt außerdem allen Ehrenamtlichen, die diesen Abend möglich gemacht haben. Ohne ihre

Hilfe beim Aufbau, an der Theke, an der Technik, beim Einlass und beim Aufräumen wäre eine Veranstaltung wie diese nicht realisierbar.

Damit solche besonderen Abende auch in Zukunft stattfinden können, sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Wenn Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich einzubringen, melden Sie sich sehr gerne bei uns. Jede helfende Hand ist willkommen!

Die Nikolaus-Disco war ein voller Erfolg – fröhlich, bunt, lebendig und für die Kinder ein echtes Highlight. Wir freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung!

Patricia Umbach





Reformationstag 2025 : Arthur Röben als Martin Luther.



Frisch gestrichen!



Probe für das Krippenspiel



Die Krippe im großen Fenster des Gemeindehauses. Danke, Monika!

## GemeindeLEBEN



KonfettiKirche



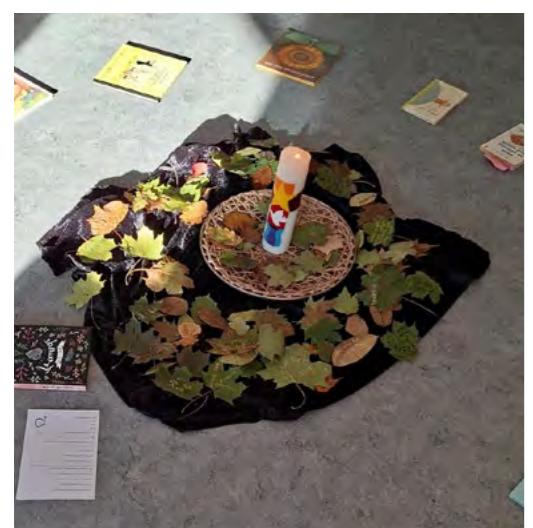
Segnung der neuen Jugendleiterin, Patricia Umbach



Segen für euch, Tanja und Wolfgang!



Hell leuchtet der Weihnachtsbaum vor der Kirche.



Konfisamstag zum Thema Trauer, Tod, Hoffnung und Auferstehung.



Gut gefüllte "Weihnachtskisten": Eine Aktion der Mucher Tafel.



Posaunen und Trompeten erklingen beim Adventsbasar.

FOTOQUELLEN: EVANGELISCHE KIRCHE MUCH

## GOTTESDIENSTE

Datum		Uhrzeit	Liturg*in	Musiker*in	
<b>FEBRUAR</b>					
So 01.02.26	Letzter Sonntag nach Epiphanias	10:00 Uhr	Albi Roebke	Yvonne-Christin Czudai	Abendmahl
Fr 06.02.26	FREITAG Sexagesimae	19:00 Uhr	Sabrina Frackenpohl-Koberski	Next exit Friday	... auf die Liebe! (FeierabendGottesdienst)
So 08.02.26		15:00 Uhr	Gottesdienst in Neunkirchen		Einführung Pfarrer Dr. Uwe Rieske
So 15.02.26	Estomihi	10:00 Uhr	Erhard Peters	Yvonne-Christin Czudai	
So 22.02.26	Invocavit	10:00 Uhr	Sabrina Frackenpohl-Koberski	Kirchenchor und Dirk Eisenack	Kirchcafé, anschließend Gemeindeversammlung
<b>MÄRZ</b>					
So 01.03.26	Reminiscere	10:00 Uhr	Sabrina Frackenpohl-Koberski		Abendmahl, evtl. Taufe
So 08.03.26	Okuli	10:00 Uhr	Albi Roebke	Irmela Knoll-Kliewer	Kirchcafé
So 15.03.26	Laetare	10:00 Uhr	Erhard Peters	Dirk Eisenack	
So 22.03.26	Judika	10:00 Uhr	Almut van Niekerk	Kreiskantorin Laura Loers	RUNDFUNK-GOTTESDIENST
So 29.03.26	Palmsonntag	10:00 Uhr	Albi Roebke	Irmela Knoll-Kliewer	evtl. Taufe
<b>APRIL</b>					
Do 02.04.26	Gründonnerstag	19:00 Uhr	Sabrina Frackenpohl-Koberski	Dirk Eisenack mit Kirchenchor	Agapemahl
Fr 03.04.26	Karfreitag	10:00 Uhr	Sabrina Frackenpohl-Koberski	Dirk Eisenack	Abendmahl
So 05.04.26	Ostersonntag	10:00 Uhr	Sabrina Frackenpohl-Koberski	Dirk Eisenack	KonfettiKirche
Mo 06.04.26	Ostermontag	10:00 Uhr	in Neunkirchen		Brunch
So 12.04.26	Quasimodogeniti	10:00 Uhr	Erhard Peters	Yvonne-Christin Czudai	
So 19.04.26	Misericordias Domini	10:00 Uhr	Sabrina Frackenpohl-Koberski	Irmela Knoll-Kliewer	Tauf- und Vorstellungsgottesdienst der Konfis, Kirchcafé
So 26.04.26	Jubilate	10:00 Uhr	Albi Roebke	Irmela Knoll-Kliewer	
<b>MAI</b>					
So 03.05.26	Cantate	10:00 Uhr	Sabrina Frackenpohl-Koberski	Herrgottsblechle und Yvonne-Christin Czudai	JUBELKONFIRMATION Abendmahl, anschließend Sektempfang
So 10.05.26	Rogate	10:00 Uhr	Erhard Peters	Dirk Eisenack	

## GRUPPEN

### Kirchenkids (für Grundschulkinder)

Sa 21.02.26 10:00 -12:00 Uhr

### Jugendtreff „4U“ (Jugendliche, ca. 13-18 Jahre)

Fr 10.04.26 17:00 -20:00 Uhr

### Disco für Kinder

Fr 27.03.26 ab 17:00 Uhr

### Osterbasteln

Sa 21.03.26 10:00 -12:00 Uhr

Ansprechpartnerin für die Kinder- und Jugendgruppen:

Patricia Umbach

Mail: patricia.umbach@ekir.de

### Kirchenchor (wöchentlich)

Mittwoch 17:30 Uhr

### Posaunenchor „Herrgottsblechle“ (wöchentlich)

Freitag 18:15 Uhr

### Bibelgesprächskreis (1. und 3. Donnerstag im Monat)

Donnerstag • 15:30 Uhr in den Wintermonaten  
• 19:00 Uhr im Frühjahr

### „Mann trifft sich!“ Der konfessionsunabhängige Männerkreis (jeden letzten Donnerstag im Monat)

Donnerstag 19:30 Uhr

## ANSPRECHPERSONEN

## Pfarrpersonen



**Sabrina  
Frackenpohl-Koberski**  
Pfarrerin  
Vorsitzende des Presbyteriums  
0177-2887577  
sabrina.frackenpohl-koberski@ekir.de



**Albi  
Roebke**  
Pfarrer  
albrecht.roebke@ekir.de

## PRESBYTERIUM



**Dorothee  
Berger**



**Thomas  
Glass**  
Baukirchmeister  
thomas.glass@ekir.de



**Hans-Dieter  
Klein**  
hans-dieter.klein@ekir.de



**Iris  
Schmid**



**Gregor  
Schütterle**  
stellvertr. Vorsitzender  
des Presbyteriums  
gregor.schuetterle@ekir.de



**Martina  
Stern**  
martina.stern@ekir.de



**Heike  
Stuhlert**  
heike.stuhlert@ekir.de



**Sara  
Tschuschke**  
sara.tschuschke@ekir.de

## LAIENPREDIGER



**Erhard  
Peters**  
much@ekir.de

## BÜRO / VERWALTUNG



**Nicole  
Wittstock-Ebeling**  
Mitarbeiterpresbyterian  
02245-2124  
much@ekir.de



**Martina  
Hoffmann**  
02245-2124  
much@ekir.de



**Sylvia  
Glander-Hofmann**  
Mitarbeitendenvertreterin  
Küsterin



**Sabrina  
Stamp**  
Social Media  
sabrina.stamp@ekir.de



**Eckhard  
Lüllwitz**  
Hausmeister



**Patricia  
Umbach**  
patricia.umbach@ekir.de

## Evangelische Kirchengemeinde Much

Birkenweg 1  
53804 Much  
Tel: 02245 2124  
Email: much@ekir.de

In seelsorglichen Fällen: 0177-2887577

[www.ev-kirche-much.de](http://www.ev-kirche-much.de)  
**@f** evangelisch\_kirche\_much



## Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag: 10 - 12 Uhr  
Dienstag: geschlossen  
Mittwoch: 11 - 13 Uhr  
Donnerstag: geschlossen  
Freitag: 9 - 13 Uhr

**Evangelische Altenhilfe Much-Seelscheid**  
Alten- und Pflegeheim in Seelscheid  
Telefon: 02247 / 701-0

Hospizdienst: 02245 / 618090  
Caritas Pflegestation: 02245 / 912580  
Telefonseelsorge: 0800 / 1110111

# KIRCHENPINNWAND

**BUFDI  
GESUCHT!**

**Termin vormerken:**  
Gemeindeversammlung mit wichtigen Infos am Sonntag, 22.02.2026 nach dem Gottesdienst!

## Wir danken allen, die den Gemeindebrief zu den Menschen bringen.

Wir suchen noch Verteiler\*innen für Bennrath, Gibbinghausen, Herftrath, Oberdreisbach Höhe, Ophausen, Weeg, Wersch, Zanderstraße.

**Evangelische Altenhilfe Much/Seelscheid:**  
**Es sind Wohnungen frei!**  
(Achtung: Wohnberechtigungsschein nötig)  
Infos:  
[altenheim-seelscheid.ekir.de](http://altenheim-seelscheid.ekir.de)



## Gemeindehaus mieten

Sie können unser Gemeindehaus für private und/oder gewerbliche Veranstaltungen mieten! Infos dazu gibt es im Gemeindebüro:  
Tel. 02254-2124,  
[much@ekir.de](mailto:much@ekir.de)

## Zukunftssicherer Arbeitgeber:

Unsere Evangelische Altenhilfe Much/Seelscheid sucht Pflegekräfte!  
Infos:  
[altenheim-seelscheid.ekir.de](http://altenheim-seelscheid.ekir.de)

**BAND LEADER  
GESUCHT!**

## KIRCHENBUS SUCHT FAHRER\*IN

Für unsere Seniorengruppe, Gottesdienste und Feiern suchen wir Ehrenamtliche, die Lust und Zeit haben, die Menschen zu uns zu bringen.

Folgt uns auch bei Instagram, Facebook, whatsapp:  
[evangelisch\\_kirche\\_much](https://www.instagram.com/evangelisch_kirche_much)

